

beim langsamen Sprechen. — Verhärtungen im Bauche (nach Lye. und Lach.). — Ziehen und Spannen in den Nackenmuskeln.

Urtica urens.

Kleine Brennnessel, eine bei uns wild wachsende Urticacee.

Akute Nesselsucht. Juckende Quaddeln. Nesselfriesel mit Kopfschmerzen, Fieber, Kopfgeschwulst. — Haut- und Bauchwassersucht nach unterdrücktem, akutem Hautausschlage (nach Ars, Rhus). — Äusserlich bei Verbrennungen, wenn noch keine Blasen entstanden sind.

Valeriana officinalis.

Baldrian, eine bei uns einheimische Valerianee.

Bei vollkommenem Wohlsein plötzlich erscheinende, leicht wechselnde, erschütternde Schmerzen. — Krampfhaftes Aufgeregtheit der Nerven mit Gefühl grosser Mattigkeit im ganzen Körper. — Überempfindlichkeit aller Sinne. — Wechselfieber mit geringem Froste, welchem anhaltende Hitze mit Durst und Kopfeingenommenheit folgt, gewöhnlich Nachmittags eintretend, besonders auch bei Kindern, die an Würmern leiden. — Hysterie. — Kopfschmerzen, die plötzlich oder in ruckweisen Absätzen erscheinen; eben solche Gesichts- und Gliederschmerzen.

*Variolinum.

Pockenstoff, Lymphe aus der Pustel der echten Pocke (*Variola vera*).

Heilt ungewöhnlich schnell mit Eiter gefüllte Pusteln am Körper: Menschenpocken, Varioloïden. Desgleichen die nach dem Pockenimpfen zurückgebliebenen Beschwerden (nach Merc. und Sulph.).

Sicheres **Pockenschutzmittel** (3–5 Körner in Wasser aufgelöst, Abends und Morgens einen Schluck genommen, 3 Tage lang), welches die, durch Mitüber-

tragung aller, dem abgeimpften Individuum innewohnenden angeborenen Dyskrasieen, oft so nachtheilige und verderbliche äusserliche **Schutzpockenimpfung** mit der Zeit verdrängen wird (neben Thuja).

***Veratrum album.**

Weisse Nieswurz, eine in den Alpen einheimische Colchiacee.

Wadenkrämpfe. — Keuchhusten, wenn die Kinder bereits sehr ermattet sind, so dass sie bei Beginn der Anfälle der Mutter zulaufen, etwas Fieber haben, mit kaltem Scheweisse vor der Stirne, kleinem, mattem, geschwindem Pulse und grossem Durste; bei den Anfällen Harn abgeht; Schmerzen in der Brust, im Unterleibe und in der Leistenegend. Die Kinder werden zwischen den Anfällen nicht recht munter, bewegen sich nicht gern, und das Genick wird so schwach, dass sie den Kopf nicht aufrecht halten können; sie sind auch frostig und durstig und wollen nicht viel reden. — (Alles im Gegensatz zu Drosera.) — Widerwillen gegen warme Speisen. — Grosses Verlangen nach Obst und nach Saurem. — Unauslöschlicher Durst. — Schnelles Sinken der Kräfte. Anhaltend grosse Schwäche und Zittern. Schwäche nach Chinamissbrauch (neben Ferr.). Kälte der Glieder oder Taubheit und Kriebeln darin.

Reissen in den Gliedern, durch Bettwärme und bei nasskaltem Wetter verschlimmert; durch Aufstehen und Umhergehen gebessert. — Schmerzen, die das Bein hinaufgehen und im Unterleibe endigen oder entgegengesetzt.

Heftige tonische Krämpfe, wobei Handteller und Fusssohlen sich hohl ziehen. — **Cholera.** — Ohnmachtartige Starrsucht mit Biegsamkeit der Glieder. — Fallsucht.

Wechselfieber mit bloss äusserer Kälte; bei innerer Hitze und heftigem Durste auf kaltes Wasser. — Delirien. — Gedächtniss fast ganz vernichtet. —

Besinnung nur wie ein Traum. — Verstandesverwirrung mit Wahnsinn, besonders religiöser oder verliebter, mit ungereimten, närrischen Handlungen; gibt sich für einen Jäger, Prediger, Fürsten aus, und tut stolz darauf; rühmt sich schwanger zu sein und gibt baldige Niederkunft vor usw. — Schmerzanfälle, die jedesmal auf kurze Zeit Delirium und Wahnsinn bewirken. — Üble Folgen von Furcht.

Veratrum viride.

Grüne Nieswurz, eine in den Alpen einheimische Colchiacee.

Ähnlich wie Veratr. alb., doch weniger auf den Durchfall, als vielmehr nach oben wirkend: Erbrechen (wie Tart. emet.). Gehirnsymptome. **Fiebermittel.** Daher empfohlen bei: Gehirnentzündung, Kindbettfieber, Kindbettkrämpfen, Tobsucht der Wöchnerinnen. In fieberhaften Reizungen bei Scharlach, Lungenentzündung, Zahncongestionen, Pocken soll es dem Aconit den Rang ablaufen. In letzteren auch äusserlich als Waschmittel in warmer Wasserauflösung, neben Hydrastis.

Verbascum thapsiforme s. *Thapsus*.

Königskerze, Wollkraut, eine bei uns wild wachsende Scrophularinee (Verbasce).

Hang zur Zerstretheit. Wüththeit im Kopfe. Öfteres Gähnen. Aufgeregte Phantasie. Verdriesslichkeit. — Dumpfe, schmerzende Schwere im Hinterkopfe. Hitze in den Augen. Brennendes Stechen am linken Ohre, Druck am linken Jochbeine. — Fader Geschmack. Hunger ohne Esslust. Viel leeres Aufstossen. Schlucksen. — Unauslöschlicher Durst. Bauch aufgetrieben. Kollern und Glucksen darin. — Öfterer Harndrang mit reichlichem Harnen. — Heiserkeit. Belegtsein der Stimme. Husten, besonders Abends und Nachts im Schlafe, meist rauh, trocken, hohl, tieftönig. —

Reissen im linken Unterarme. Stechender und reissender Schmerz in der Hohlhand. Verstauchungsschmerz am Handwurzelknochen des Daumens und den linken Fingern; Taubheit des linken Daumens. — Am rechten Oberschenkel lähmender Schmerz. Reissen im Unterschenkel. Schwere und Müdigkeit der Beine. Linksseitiger Stirnschmerz mit Schleimfluss aus der Nase.

Vinca minor.

Immergrün, eine Apocynee Mittel- und Süd-europas.

Verwickelte Haare mit fressendem Jucken und unwiderstehlichem Kratzreize. — Kahle Stellen, worauf weisses oder wolliges Haar wächst. Weichselzopf. Starker Regelfluss mit Mattigkeit.

Viola tricolor.

Stiefmütterchen, eine bei uns wild wachsende Violacee.

Milchschorf mit nächtlichem, brennendem Jucken und Ausfluss zähen, gelben Eiters. — Wie Katzenurin stinkender Harn.

Zincum metallicum.

Zink, metallisches Element.

Langwierige Hautausschläge verschiedener Art, besonders Flechten und Flechtengeschwüre. — Überbeine. — Blutausfluss aus der Harnröhre nach dem Harnen mit fortwährendem, krampfhaftem Harn- drange. — Krampfhafter Brustschmerz beim Fahren. Wirkt hauptsächlich aufs Gehirn, und auf die Rückenmarks- und Lungenmagennerven, also Krampfmittel. Fallsucht. Veitstanz. Lähmung der Arme, starkes Zittern des ganzen Körpers, Eingenommenheit des Kopfes, Schwindel im Gehen, Klopfen durch den ganzen Körper, krampfhaftes Kehlkopf- und Halsbeschwerden, Zähneknirschen,